

Klinger-Schau jetzt im Kunstmuseum

Die Kunstsammlungen Chemnitz nehmen Max Klingers 150 Geburtstag zum Anlass, den Künstler erstmals als Monumentalmaler zu präsentieren. Die Ausstellung zeigt 160 Exponate und stellt gleichzeitig alle im Besitz der Kunstsammlungen befindlichen Werke des Künstlers vor. Klingers Gemälde, Grafiken und Plastiken haben wesentlich zur Herausbildung der Moderne in Deutschland beigetragen. Seine Sujets inspirierten unter anderem Käthe Kollwitz, Ernst Barlach, Edvard Munch und Max Beckmann. Klinger selbst erlangte herausragende Bedeutung innerhalb der Kunstrichtung des Symbolismus insbesondere durch sein grafisches Werk. Fast zwanzig Jahre arbeitete Klinger an seiner Beethoven-Skulptur - die heute im Museum der bildenden Künste Leipzig zu sehen ist. Wenig bekannt ist hingegen, dass der Künstler zwei Jahre vor seinem Tod im Stadtverordnetenrat des Chemnitzer Rathauses ein Wandbild vollendete. Dem Mäzenatentum der Textil-Fabrikantenfamilie Vogel ist das heute einzig erhaltene Wandfries „Arbeit-



Die aktuelle Ausstellung zeigt 28 farbige Studien und restaurierte Fragmente zum Wandbild „Arbeit-Wohlstand-Schönheit“. Zusammen mit weiteren Exponaten aus Privathand, der Kunsthalle Mannheim und dem Museum für bildende Kunst Leipzig.

Foto: Schmidt

Wohlstand-Schönheit“ zu verdanken. Das Wirken des Künstlers in Chemnitz ist eng mit diesen Unternehmern verbunden. Neben Hermann Vogel, der das Wandbild zur Rathausweihe stiftete, beauftragte auch dessen Sohn Hans den Künstler mit der Gestaltung eines Brunnens, der heute die Vorhalle zum Standesamt im Alten Rathaus ziert. Auch stammen zahlreiche Arbeiten Klingers, die heute zum Bestand der Kunstsammlungen gehören, aus

dem Besitz Hans Vogels. So sicherte 1995 eine Schenkung seiner Enkelin Erdmuth Ostmann von Dewitz den Verbleib vieler Werke im Museum. Anlässlich der Ausstellungseröffnung würdigte Kunstsammlungsgeneraldirektorin Ingrid Mössinger in besonderer Weise dieses Mäzenatentum, dem Chemnitz den Erhalt vieler Kunstwerke verdankt. ● (eh) **Übrigens: Termine zur Besichtigung des Klinger-Wandbildes im Rathaus finden Interessenten auf Seite 2**

Innenstadt: im Juli Baubeginn für Parkhaus

Investor Peter Unger soll die Innenstadt-Grundstücke B3 und B6 bebauen, dafür sprachen sich die Stadträte in ihrer letzten Sitzung aus. Die von der Verwaltung eingereichte Beschlussvorlage wurde durch Änderungsanträge ergänzt und daraufhin mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen bestätigt. Der Investor will mit dem Bau des Parkhauses an der Theaterstraße bis zum 1. Juli dieses Jahres beginnen und es spätestens in einem Jahr fertig stellen. Bis August soll zudem der Bauantrag für den angrenzenden Geschäftskomplex gestellt sein. Über den konkreten Zeitplan dazu wird in einer Stadtratssitzung im September beraten. Bislang könne der Investor zum Baubeginn am Geschäftskomplex keine verbindlichen Aussagen treffen, da es noch keinen Vertragsabschluss mit einem Hauptmieter der Büros im Obergeschoss gäbe, erklärte Ungers Projektbeauftragter Matthias Krieger. Der letzten Mittwoch gefällte Beschluss legt zudem die Gründung eines Beirates fest, der die Weiterentwicklung des Planungsprozesses für das Baufeld B3 begleiten soll. Das Gremium soll aus mindestens 7 Mitgliedern bestehen und sich bis April 2007 konstituieren. ● (eh)

Wählt die Stadt auf's Spielbrett!

Der Hersteller des Spiele-Klassikers Monopoly will nach Editionen mit einzelnen Städten eine weitere Version auf den Markt bringen, bei der die Spieler um einzelne deutsche Städte würfeln. Zweiundzwanzig von Einundvierzig Städten haben die Chance auf's neue Monopoly-Brett zu gelangen. Welche das Rennen machen, will der Hersteller ganz demokratisch deren Einwohner entscheiden lassen - per Internet-Voting.



Kulturbericht debattiert

Kürzlich veranstaltete das Kulturamt mit dem Kulturbeirat der Stadt einen Workshop zur Erarbeitung des Kulturberichtes. Dazu trafen sich 80 Vertreter von Kultureinrichtungen, Vereinen und Institutionen sowie Künstler, um sich über Erreichtes zu verständigen und kritische Themenfelder offen zu diskutieren. Am Entwurf des Kulturberichtes beteiligten sich 120 Vereine, Künstler und Einrichtungen. Man verständigte sich darauf, die Ziele der Kulturentwicklungsplanung weiter zu verfolgen. Weiter auf Seite 3

Weiter auf Seite 3

Zur Chefsache erklärt

Die Ergebnisse einer Studie zur Nachwuchskräfte-situation in der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau waren Anlass für die Oberbürgermeisterin sich mit Verantwortlichen aus Wirtschaft, Bildung und Politik an einen Tische zu setzen und gemeinsam Wege zur Lösung zu finden. Die Untersuchung wurde von der Universität Jena durchgeführt und generiert einen Bedarf von rund 10.000 Fachkräften im verarbeitenden Gewerbe bis zum Jahr 2010. Letzte Woche berieten erneut Vertreter der Universität, der IHK, der Agentur für Arbeit, Eltern- und Schülervertreter wie auch Mitarbeiter der Agentur für Bildung und Bildungseinrichtungen mit der Oberbürgermeisterin darüber, wie dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel zu begegnen ist. Die Situation sei eine

Herausforderung aber gleichzeitig auch eine Chance, junge Menschen an Chemnitz zu binden, konstatierte das Stadtoberhaupt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen Maßnahmen, wie trotz sinkender Schülerzahlen der Fachkräftebedarf gesichert werden kann. So sollen künftig alle Mittelschulen und Gymnasien Kooperationsverträge mit Unternehmen abschließen. Außerdem will man Eltern und Schüler besser über die Berufschancen in der Stadt informieren. Die von der IHK und der Chemnitzer Wirtschaftsförderung zusammen mit der Industrie angebotenen Elternabende sind dazu ein erster Schritt. Weitere Ansatzpunkte sind u.a. die berufsorientierte Weiterbildung von Lehrern und die Intensivierung beruflicher Praktika von Schülerinnen und Schülern. ●

Chemnitz sagt wieder Schalom



Noch bis 26. März laden die Tage der jüdischen Kultur wieder zu Begegnung mit jüdischer Musik, Kunst und Literatur ein. Begegnet sind sich am vergangenen Freitag auch Michael Fröhlich, dessen Eltern 1937 aus Chemnitz emigrierten und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Das Stadtoberhaupt empfing den 70-jährigen im Rathaus, wo er sich ins Goldene Buch der Stadt eintrug. Fröhlich, der heute in Neuseeland lebt, nutzte den Besuch auch, um Gymnasiasten des Agricola-

Gymnasiums in einem englischen Vortrag über das Leben der jüdischen Chemnitzer Bevölkerung vor der Machtergreifung der Nazis und über den darauf folgenden Holocaust zu berichten. So erfuhren die Schüler beispielsweise, dass sich viele bekannte jüdische Fabrikanten wie Frank Goeritz, Carl Haumann oder Hugo Oppenheim als Kunstmäzene betätigten und der Stadt bzw. den Kunstsammlungen viele bedeutende Werke stifteten. Foto: Ehrenberg Weiter auf Seite 3

Noch bis zum 1. April haben Chemnitzer nicht nur die Gelegenheit, ihre Stadt auf das Spielbrett zu setzen - ebenfalls wählbar ist via Internet unter www.monopoly.de ein bekanntes Wahrzeichen, das die Stadt repräsentiert. Entscheiden kann man sich für den Roten Turm, das Wasserschloß Klaffenbach, die Oper oder das Rathaus. Nach Information der Initiatorin winkt der Kommune mit den meisten Stimmen der Platz auf der teuersten Straße des Spielbretts, der Schlossallee. Da die ganze Nation mitbestimmen kann, welche Städte Deutschlands Teil der neuen Edition werden, erhält diese den Titel „Monopoly Deutschland“. Neben

dem Werbeeffekt, den der Hersteller durch die deutschlandweite Aktion erzielt, ist das Internet-Voting natürlich auch für die beteiligten Städte ein Imagegewinn. Deshalb motivierte die Oberbürgermeisterin persönlich die Chemnitzer ihre Stimme abzugeben. Einmal pro Woche kann jeder von uns abstimmen - dies tat auch Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig am gestrigen Tag und ruft noch einmal die Chemnitzer auf, es ihr gleich zu tun. Also: loggen Sie sich bitte ein und wählen Sie Chemnitz und eines der bekannten Wahrzeichen unserer Stadt aufs künftige Spielbrett von „Monopoly Deutschland“! ● Foto: Ehrenberg

Impressum

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES**
CHEFREDAKTEUR: Andreas Bochmann
REDAKTION
Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33, Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50, Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
Achim Schröder
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTL EITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB
Sachsen Express Chemnitz
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL
amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die
Anzeigenpreisl iste
Nr. 7 vom 1.10.2005



Sitzung des Sozialausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 29. März 2007, 16:30 Uhr, im Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Sozialausschusses - öffentlich - vom 25.01.2007 und 01.03.2007

4. Information über die kommunale

Leistungsgewährung nach SGB II und SGB XII zum Stand 15. März 2007 BE: Herr Ehrlich, Amtsleiter Amt 50

5. Information zur Umsetzung des Beschlusses der Innenministerkonferenz zum Bleiberecht von ausreisepflichtigen ausländischen Staatsangehörigen in Sachsen und insbesondere in Chemnitz sowie zu den Auswirkungen der Arbeit der Sächsi-

schen Härtefallkommission nach dem Aufenthaltsgesetz in Chemnitz

BE: Frau Steege, Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz

6. Verschiedenes

7. Bestimmung von 2 Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sozialausschusses

Lüth
Bürgermeisterin

Besichtigung des Klinger-Wandbildes

Die Besichtigung des Wandbildes von Max Klinger im Stadtverordneten-saal ist an Samstagen und Sonntagen sowie Feiertagen bis zum 28. Mai möglich (außer am 24. März). Außerdem kann das Wandbild wochentags am 5., 10., 11., 12. sowie 20. und 27. April und am 2., 3., 4., 8., 11., 23. - 25. Mai besichtigt werden. Die Öffnungszeit an diesen Tagen ist von 12 bis 19 Uhr. Eine Eintrittskarte ist nicht erforderlich.

Das Umweltamt lädt ein

Von heimischen Amphibien und ihrer von Wanderungen zwischen verschiedenen Lebensräumen geprägten Lebensweise, handelt der nächste Vortrag im Rahmen der monatlichen Veranstaltungen des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes. Die beiden Studenten und Naturschutzhelfer Thomas Golle und Felicia Rößler stellen ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Habitat- und Populationsanalyse für Amphibien im Bereich des Quellteiches in Ebersdorf“ vor. Der Vortrag findet am Dienstag, dem 27. März 2007, 17:30 Uhr in der Naturschutzstation auf der Adelsbergstr. 192 statt.

Chemnitz sagt Schalom Fortsetzung von Seite 1

Michael Fröhlich beschrieb zudem seine Eindrücke, die er bei Chemnitz-Besuchen 1994 und heute von der Stadt gewonnen hat. Beeindruckend, so schilderte er der Oberbürgermeisterin, sei die bauliche Entwicklung, die sich in den Jahren seit seiner ersten Visite vollzogen habe. Erfreut zeigte sich der Gast auch über das aufkeimende jüdische Leben in Chemnitz - davon konnte er sich während eines Besuchs im Gemeindezentrum überzeugen. Dies werde nicht nur in der neuen Synagoge sondern auch an Veranstaltungen wie den Tagen der jüdischen Kultur deutlich. Michael Fröhlich, der seit 30 Jahren Rotarier ist, würdigte gleichfalls nach einem Treffen mit dem Vorsitzenden des Chemnitzer Rotary Clubs Dr. Karl-Hans Möller, das vorbildliche gemeinnützige Engagement dieses Vereins. Theaterdramaturg Möller nutzte das Treffen zudem, um die Chemnitzer Oper vorzustellen und über international beachtete Auführungen wie Weills „Der Weg der Verheißung“ zu berichten. Michael Fröhlich verließ die Stadt mit dem Versprechen, ein Stipendium für kunstbegabte Chemnitzer Kinder und Jugendliche einzurichten. ● (eh)

Gemeinsam für ein sauberes Wohnumfeld

Ein sauberes Wohnumfeld liegt im Interesse jedes Einwohners. Daher startet die Stadtteilgenossenschaft Sonnenberg eG einen „Subbotnik“. Zwei Flächen sollen diesmal in Angriff genommen werden. Freiwillige Helfer treffen sich bitte am 21. März, 15 Uhr an der Hainstraße/Ecke Peteroder Fürstenstraße/Hofer Straße. Im Anschluss gibt es einen Imbiss in der Sonnenstrasse 39. Der ASR unterstützt diese Aktion, indem die satzungsgemäße Reinigung in diesem Gebiet auf diesen Tag gelegt wird. ●

Stadtbeschilderung:

Oberbürgermeisterin setzt Bürgerwunsch um

Seit Ihrem Amtsantritt führt die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig regelmäßig Bürgersprechstunden durch. Bisher haben sich eine ganze Reihe von Chemnitzern an das Stadtoberhaupt gewandt. Dabei ging es aber nicht ausschließlich um persönliche Probleme, sondern auch um Ideen und Vorschläge für unsere Stadt.

Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, die Stadtteile auszuzeichnen. Nach einer Prüfung wird diesem Wunsch nun entsprochen und der Auftrag zur Aufstellung von Stadtteilschildern an die Baubürgermeisterin erteilt. Gemäß einer Festlegung des Jahres 2000 sind alle Stadtteile, die nach dem 1. Januar 1950 eingemeindet wurden, bereits mit diesen Schildern ausgestattet. Das betrifft Stelzendorf, Schöna, Reichenbrand, Siegmars, Rabenstein,



Adelsberg, Glösa-Draisdorf, Erfenschlag und Harthau. Die achtortschaften Einsiedel, Kleinolbersdorf-Altenhain, Klaffenbach, Euba, Grüna, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf sind mit gelben Ortseingangsschildern gekennzeichnet. Somit verbleiben ohne das „Zentrum“ noch 21 nicht mit den weißen Schildern gekennzeichnete Stadtteile. Wie Baubürgermeisterin Petra Wesseler

informiert, werden zur einheitlichen Ausschilderung ca. 105 so genannte Ortsteiltafeln benötigt. Die Kosten für Lieferung und Montage betragen etwa 200 Euro. Nach einem noch zu erstellenden Beschilderungsplan, der dafür notwendigen verkehrsrechtlichen Anordnung für die Standorte der Tafeln, soll die Ausschreibung der Leistung erfolgen. Für die Realisierung ist ein Zeitraum von sechs Monaten (einschließlich Ausschreibung geplant). Je nach Bereitstellung der Mittel soll die Umsetzung der Maßnahme schrittweise bis ins Jahr 2008 realisiert werden. Die Bestimmung der Standorte für die Tafeln soll in Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen und Geschichtsvereinen erfolgen. Weil der Vorschlag von Rottluffern kam, soll nun auch mit dem Stadtteil Rottluff begonnen werden. ● (cs/bm)

Kulturbericht debattiert

Fortsetzung von Seite 1

Korrespondierend zur städtebaulichen Entwicklung soll sich Chemnitz zu einer familienfreundlichen Stadt mit einer lebendigen City entwickeln. Kulturbürgermeisterin Heidemarie Lüth ist mit den Beteiligten im Konsens, dass bei der Planung der kulturellen Arbeit demografische Entwicklungen ebenso wie Kultur- Teilhabemöglichkeiten für alle Generationen und Schichten bedacht werden sollten. Vertreter der Kultureinrichtungen wollen sich künftig mit Angeboten noch besser vernetzen und nutzen die Zusammenkunft zum Austausch neuer Projektideen. Die Diskussionen werden weitergeführt, so im Rahmen der vom Kulturbeirat veranstalteten Spartenberatungen. Der Kulturbericht wird dem Stadtrat vor der Sommerpause vorgelegt. Der „Kulturentwicklungsplan der Stadt Chemnitz 2004 – 2012“ kann unter www.chemnitz.de nachgelesen werden. Fragen dazu beantwortet das Kulturamt unter 488 4120. ●

150 Jahre Gymnasium Chemnitz

Mit einer Festwoche feiern Schüler, Eltern und Lehrer, ehemalige Absolventen, Mitglieder des Fördervereins Realgymnasium Chemnitz e.V. und interessierte Chemnitzer vom 29. März bis 4. April 2007 das 150-jährige Bestehen der traditionsreichen Bildungsstätte am Park der Odf, die seit der politischen Wende den Namen Georgius-Agricola-Gymnasium trägt. Erwartet werden Gäste aus Nah und Fern: Ausgesprochen viele Ehemalige, so freut sich Schulleiter Erhard Hänel, kehren als gern erwartete Gäste zurück ins heimatliche Chemnitz - allein zwischen 1.500 und 2.000 Anfragen und Anmeldungen „aus aller Welt“ waren von den engagierten Organisatoren der Festwoche „150 Jahre Gymnasium Chemnitz“ zu bewältigen! Die Festwoche wurde unter Federführung der Mitglieder des Schul-Fördervereins bereits seit Anfang 2006 geradezu strategisch vorbereitet und das Ergebnis ist ein dichtes und mit ausgesprochen vielfältigen Angeboten und Begegnungen gefülltes Programm, auch im Internet unter www.agricola-gymnasium.de abrufbar. Zur Vielfalt gehören Workshops zu Themen aus Kunst und Wissenschaft genauso wie ein Absolventen- und ein Schülerball, der Tag der offenen Schule, Theateraufführungen und ein Irmtraud-Morgner-Projekt (die 1990 bereits

gestorbene Dichterin gehörte ebenfalls zu den prominenten Absolventen der Schule), Buchpräsentation, Orgelkonzert und Fremdsprachenprojekt, zwei Kunstausstellungen in der KONVEX99 und in der Neuen Sächsischen Galerie und eine Ausstellung zur Schulgeschichte im Georgius-Agricola-Gymnasium selbst.



Foto: Sax

Freunde und Förderer des Gymnasiums sind ebenfalls herzlich eingeladen zu einem Festgottesdienst am 1. April, 11 Uhr, in der St. Jakobikirche. Bereits am Tag zuvor - am 31. März, 15 Uhr - findet in der Aula des Gymnasiums die offizielle Festveranstaltung zum besonderen Schuljubiläum

statt. Bürgermeister Berthold Brehm wird hierzu die Grüße der Stadt Chemnitz überbringen. Bereits eröffnet wurde der umfangreiche Veranstaltungsreigen zum Jubiläum mit zwei Kunstprojekten, die auf besondere Weise auf das Ereignis aufmerksam gemacht haben: die Subskription des im Heimatland Sachsen Verlag zum Jubiläum herausgegebenen Bandes „150 Jahre Gymnasium

Chemnitz – Von der Realschule zum Georgius-Agricola-Gymnasium 1857-2007“ sowie die Präsentation des von der Neuen Sächsischen Galerie herausgegebenen Kunstkalenders 2007 mit Abbildungen von Kunstwerken Chemnitzer Künstler, die zur Vielzahl bekannter Künstlerpersön-

lichkeiten gehören, die im heutigen GAG einst „die Schulbank gedrückt“ haben - stellvertretend: Ernst Ludwig Kirchner und Erich Heckel, Michael Morgner, Dagmar Ranft-Schinke und Carsten Nicolai, Peggy Albrecht und Bettina Haller. Zu den prominenten Persönlichkeiten, die aus der traditionsreichen Chemnitzer Bildungsstätte hervorgegangen sind, gehören auch viele Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker wie Prof. Dr. Folker Weißgerber, vormaliger Leiter des Volkswagenwerkes Wolfsburg, heute an der TU Chemnitz lehrend und Ehrenbürger der Stadt Chemnitz, Prof. Thomas Geßner, Inhaber des Lehrstuhls Mikrotechnologie an der TU Chemnitz, der Musikwissenschaftler Prof. Siegfried Thiele, der Assyrologe Prof. Joachim Oelsner, der Krebsforscher Prof. Stefan Tanneberger sowie der Slawist und Namensforscher Prof. Karlheinz Hengst. Mit der Schule ebenfalls verbunden sind bekannte Schriftsteller und Autoren wie Joachim Walther, Werner Illig und Dieter Noll sowie die junge Regisseurin und Filmautorin Sabine Barth. Weltberühmt auch der Namenspatron des Gymnasiums: der Universalgelehrter Georgius Agricola (1494-1555) war als Bürgermeister auf besondere Weise mit Chemnitz verbunden und ist heute - wie Schulleiter Erhard Hänel betont - Vorbild und Inspiration für Schüler und Lehrer. ● (sk)

Öffentliche Ausschreibungen

Vergr. Nr. 67/07/017

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6755, Fax: 488-6795, Email: grünflächenamt@stadt-chemnitz.de Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Allg. Fach-/Rechtsaufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321-303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Forstrevierteil Saldenbach (Bereich Saldenbachtalsperre und umliegende Gemarkungen), 09509 Pockau, OT Forchheim Art und Umfang der Leistung: Rückung von Lang- und Kurzholz mit Forwarder mit 3 bzw. 4 Achsen, bei Bedarf Vorliefern mit Pferd, Durchführen von Zeitlohnarbeit mit Forwarder und Forstschlepper. Durchführung der Leistungen unter Einhaltung der einschlägigen Standards nach FSC. Leistungsumfang bezogen auf 12 Monate: Rücken von 250 fm Langholz und 800 fm Kurzholz, Vorliefern von 200 fm mit Pferd, jeweils 40 h Zeitlohnarbeit mit Forwarder und Forstschlepper. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67/07/017: Beginn: 24.05.2007, Ende: 23.05.2009;
- f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6068, Fax: 4886096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 29.03.2007
- g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096 Digital einsehbar: nein
- h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67/07/017: 4,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand: ab 05.04.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096 Digital einsehbar: nein
- i) Ablauf der Angebotsfrist: 23.04.2007, 12.00 Uhr
- k) Sicherheitsleistung: keine
- l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A.: Gewerbezentralregisterauszug, Nachweis Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Nachweis über Haftpflichtversicherung, gegebenenfalls Arbeitserlaubnis bei ausländischen Arbeitskräften. Nachweis über einen entsprechenden Berufsabschluss, ersatzweise Nachweise über Berechtigung zum Bedienen von Spezialmaschinen, Unbedenklichkeitserklärung der Krankenkasse.
- n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.05.2007
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

chen Auftraggebers: Stiftung Gunzenhauser Bürgerlichen Rechts, Sitz Chemnitz, vertr. durch den Vorstand Maximilian Müllner, dieser vertr. durch Arge Projektsteuerung Tacke, Kny & Weber, Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin, De Weitere Auskünfte erteilen: die oben genannten Kontaktstellen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (siehe auch IV.3.3) sind erhältlich bei: siehe Anhang A.II Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an: siehe Anhang A.III

1.2) Art des öffentlichen Auftraggeber und Haupttätigkeiten: Art: Sonstiges Sonstige: private Stiftung Haupttätigkeiten: Freizeit, Kultur und Religion Der öffentliche Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber: nein

II) Auftragsgegenstand

II.1.1) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Museum Gunzenhauser Chemnitz, GUN 6.6 Blend- und Sonnenschutz

II.1.2) Art des Auftrags: Bauleistung: Ausführung Hauptausführungsort: 09119 Stollberger Str. 2, Chemnitz NUTS-Code:DED 11

II.1.3) Gegenstand der Bekanntmachung: Öffentlicher Auftrag

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: nicht zutreffend

II.1.5) Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

- 11 Stück Blendschutzscreen elektrisch
- 41 Stück Blendschutzscreen manuell
- 62 Lamellenjalousien an Flügelrahmen
- 2 RWA-Zentralen

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV): 45212313; 45212190;

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsbereinkommen (GPA): nein

II.1.8) Aufteilung in Lose: nein.

II.1.9) Werden Nebenangebote/Alternativvorschläge berücksichtigt: nein

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang: siehe II.1.5

II.2.2) Optionen: nein

II.3) Beginn der Auftragsausführung: 01.06.2007 Ende der Auftragsausführung: 25.06.2007

III) Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Information

III.1) Bedingungen für den Auftrag

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: 3 % Mängelansprüche-Bürgschaft

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweisung auf die maßgeblichen Vorschriften: siehe Vergabeunterlagen

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen an die Auftragsausführung: nein

III.2) Teilnahmebedingungen

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers - Angaben und Auflagen, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: - Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als drei Monate) - Eintragung IHK oder HWK - aktueller Nachweis der Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft oder gleichwertiges bei ausländischen Bietern

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten,

die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach § 8 Nr. 3(1) a,b,c VOB/A

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit - Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen: Unterlagen nach § 8 Nr. 3 (1) d,e VOB/A Geforderte Mindeststandards: VOB/C 2006 DIN18358

III.2.4) Vorbehaltene Aufträge: nein

III.3) Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge

III.3.1) Die Dienstleistungserbringung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: nein.

III.3.2) Juristische Personen müssen den Namen und die berufliche Qualifikation der für die Ausführung der Dienstleistung verantwortlichen Person angeben: nein

IV) Verfahren

IV.1) Verfahrensart: Offenes Verfahren

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Wirtschaftlich günstigstes Angebot in Bezug auf die Kriterien, die in den Verdingungs-/Ausschreibungsunterlagen, der Aufforderung zur Angebotsabgabe oder zur Verhandlung bzw. in der Beschreibung zum wettbewerblichen Dialog aufgeführt sind

IV.2.2) Es wird eine elektronische Auktion durchgeführt: nein

IV.3) Verwaltungsinformationen

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: GUN 6.6 SG/07/011 Blend- und Sonnenschutz

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: ja: Vorinformation

IV.3.3) Schlusstermin für die Anforderung von oder Einsicht in Unterlagen: 03.04.2007 Die Unterlagen sind kostenpflichtig: ja Preis: 10,00Euro Zahlungsbedingungen und -weise: Einzahlungsbeleg: Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506 Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1 Vergr.-Nr. SG/07/011 Los Gun 6.6 Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Öffnungszeiten: Amt für Baukoordination - Submissionsstelle Montag - Mittwoch 8.30 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag 8.30 Uhr - 12.00 Uhr und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr Die Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach Gaeb ist möglich.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote bzw. Teilnahmeanträge: 19.4.2007, 11.00 Uhr

IV.3.6) Sprache(n) in der (denen) die Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: Bis 31.05.2007

IV.3.8) Zeitpunkt der Öffnung der Angebote: 19.04.2007, 11.00 Uhr Ort: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Zi. 018; Personen, die bei der Eröffnung des Angebotes anwesend sein dürfen: ja: Bieter und alle Bevollmächtigten

VI) Zusätzliche Informationen

VI.1) Dauerauftrag: nein

VI.2) Auftrag in Verbindung mit einem Vorha-

ben und/oder Programm, das aus Gemeinschaftsmitteln finanziert wird: nein

VI.4.1) Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren: 1. Vergabekammer des Freistaates Sachsen beim Regierungspräsidium Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, Deutschland, Tel. 0341 977-0, Fax: 0341/977-1199

VI.4.3) Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitz Str. 41, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/5320, Fax: 0371/5321303

VI.5) Tag der Versendung der Bekanntmachung: 14.03.2007

A) Anhang A: Sonstige Adressen und Kontaktstellen

A.I) Adressen und Kontaktstellen, bei denen nähere Auskünfte erhältlich sind: Staab Architekten BDA, Frau Knicker, Schlesische Straße 20, 10997 Berlin, Deutschland, Tel. 030/6179140, Fax: A.II) Adressen und Kontaktstellen, bei denen Verdingungs-/Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen erhältlich sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zi 018, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 0371/488 6068, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

A.III) Adressen und Kontaktstellen, an die Angebote/Teilnahmeanträge zu senden sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination, Submissionsstelle, Zi 018, Submissionsstelle, Frau Beck, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz, Deutschland, Tel. 488 6068, Fax: 0371/488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

B) Anhang B: Angaben zu den Losen

Vergr. Nr. 67/07/016

- a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel. 488-6069, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Den Zuschlag erteilende Stelle: Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6755, Fax: 488-6795, Email: grünflächenamt@stadt-chemnitz.de Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488-6068, Fax: 488-6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Nachprüfstelle: Allg. Fach-/Rechtsaufsichtsbehörde: Regierungspräsidium Chemnitz, Altkemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz Tel. 5320, Fax: 5321-303
- b) Vergabeverfahren: Leistungen - Öffentliche Ausschreibung
- c) Art und Ort der Leistung: Ausführungsort: Forstrevierteil Zeisigwald (Stadtbereich Chemnitz und angrenzende Gemarkungen einschl. Kemtau, Krumbach und Taura), 09106 Chemnitz Art und Umfang der Leistung: Rückung von Lang- und Kurzholz mit Forwarder mit 3 bzw. 4 Achsen, bei Bedarf Vorliefern mit Pferd, Durchführen von Zeitlohnarbeit mit Forwarder und Forstschle-

per. Durchführung der Leistungen unter Einhaltung der einschlägigen Standards nach FSC. Leistungsumfang bezogen auf 12 Monate: Rücken von 100 fm Langholz und 800 fm Kurzholz, Vorliefern von 100 fm mit Pferd, jeweils 40 h Zeitlohnarbeit mit Forwarder und Forstschlepper. Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

d) Aufteilung in mehrere Lose: nein

e) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /67/07/016: Beginn: 24.05.2007, Ende: 23.05.2009;

f) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel. 488 6069, Fax: 488 6096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 29.03.2007

g) Einsicht der Verdingungsunterlagen: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz Tel.488-6069, Fax: 488-6096 Digital einsehbar: nein

h) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /67/07/016: 4,00 EUR; Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt. Abholung/Versand: ab 05.04.2007 Anschrift: Stadt Chemnitz, Amt für Baukoordination - Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet. Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz - Stadtkasse Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000 Verwendungszweck: 21.50130.1, Vergabenummer 67/07/016 Lieferform: Papier,

i) Ablauf der Angebotsfrist: 23.04.2007, 12.00 Uhr

k) Sicherheitsleistung: keine

l) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen

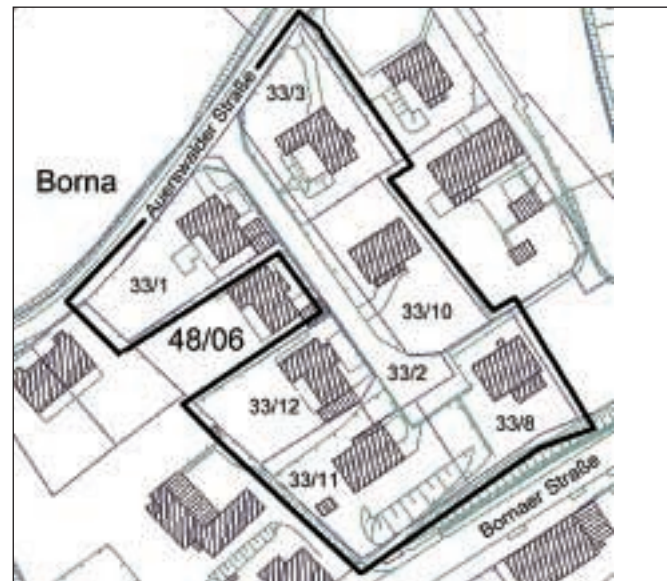
m) Eignungsnachweise: Zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit hat der Bieter Angaben zu machen gemäß § 7 Nr. 4 VOL/A.: Gewerbezentralregisterauszug, Nachweis Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Nachweis über Haftpflichtversicherung, gegebenenfalls Arbeitserlaubnis bei ausländischen Arbeitskräften. Nachweis über einen entsprechenden Berufsabschluss, ersatzweise Nachweise über Berechtigung zum Bedienen von Spezialmaschinen, Unbedenklichkeitserklärung der Krankenkasse.

n) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 23.05.2007

o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr.: 48/06, Sonderungsgebiet: Auerswalder Straße In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung Borna wurde für die Flurstücke 33/1, 33/2, 33/3, 33/8, 33/9, 33/11, 33/12 das Verfahren 48/06 nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz - VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl I S. 2716; BGBl III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden. Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwendeten Unterlagen liegen vom 29.03.2007 bis 30.04.2007 in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamt, 09120 Chemnitz, Annaberger Str. 93, im Zimmer 30 während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Herr Gipsler 0371/488 6253; Frau Erler 0371/488 6212) möglich. Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben.



Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz. Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Krone, Leiter der Sonderungsbehörde der Stadt Chemnitz

Vergr. Nr. SG/07/011

- i) Öffentlicher Auftraggeber
- 1.) Offizieller Name und Anschrift des öffentli-



Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachungen des Regierungspräsidiums Chemnitz

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkungen Röhrsdorf, Wittgensdorf, Köthensdorf und Reitzenhain vom 15. Januar 2007

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchereinigungs-gesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende 110-kV-Freileitung Röhrsdorf – Köthensdorf einschließlich Masten im Bereich oben genannter Gemarkungen (Az.: 14-3043/2006.178). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (Gemarkungen Röhrsdorf, Wittgensdorf) und der Gemeinde Taura (Gemarkungen Köthensdorf, Reitzenhain) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom Montag, den 26. März 2007 bis Montag, den 23. April 2007, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr

sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des

Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit. Chemnitz, den 15. Februar 2007
Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Stange
Stellv. Referatsleiterin

über einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung Gemarkung Ebersdorf vom 15. Januar 2007

Das Regierungspräsidium Chemnitz gibt bekannt, dass die Staatliche Umweltbetriebsgesellschaft, Dresdner Straße 78 C, 01445 Radebeul, einen Antrag auf Erteilung einer Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchereinigungs-gesetzes

(GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 93 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407, 2418) geändert worden ist, gestellt hat. Der Antrag umfasst die bestehende Grundwassermessstelle Chemnitz einschließlich Zuleitung im Bereich oben genannter Gemarkung (Az.: 14-3043/2006.169). Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der Stadt Chemnitz (Gemarkung Ebersdorf) können den eingereichten Antrag sowie die beigelegten Unterlagen in der Zeit vom Montag, den 26. März 2007 bis Montag, den 23. April 2007, während der Zeiten (montags bis donnerstags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr sowie zwischen 12.30 Uhr und 15.00 Uhr, freitags zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr) im Regierungspräsidium Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 159, einsehen. Das Regierungspräsidium Chemnitz erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist (§ 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 4 und 5 Sachenrechts-Durchführungsverordnung - SachenR-DV).

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen:

Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserver-

sorgung und -entsorgung entstanden. Die durch Gesetz entstandene beschränkt persönliche Dienstbarkeit dokumentiert nur den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden. Dadurch, dass die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundbuches erteilt wird. Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die von dem antragstellenden Unternehmen dargestellte Leitungsführung nicht richtig ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von einer Leitung betroffen ist, oder in anderer Weise, als von dem Unternehmen dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen. Der Widerspruch kann beim Regierungspräsidium Chemnitz, unter der vorbezeichneten Adresse, bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 159) bereit. Chemnitz, den 15. Februar 2007
Regierungspräsidium Chemnitz
gez. Stange,
Stellv. Referatsleiterin

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 04/21 „Christian-Wehner-Straße“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 01.02.2005 für das Gebiet zwischen der Blankenauer Straße, Emiliensstraße und den Bahnanlagen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 04/21 „Christian-Wehner-Straße“ beschlossen. Das Planungsgebiet des Bebauungsplanes beinhaltet die Flurstücke 2122/1, 3704/11, 3704/12, 3704/13, 3704/18, 3704/19, 3704/23, 3704/24, 3704/28, 3704/31, 3704/33, 3704/34, 3704/35, 3704/36, 3704/38, 3704/39, 3704/40, 3704/41, 3704/42, 3704/44, 3704/45, 3704/46, 3704/47, 3704/48, 3704/49, 3704/50, 3704/51, 3704/52, 3704/53, 3704/54, 3705/3, 3705/6, 3705/7, 3705/8 und 3705/9 der Gemarkung Chemnitz.

- Planungsziele:
- die Ausweisung der Bauflächen als Gewerbegebiet unter Ausschluss von Einzelhandelseinrichtungen
 - die Ausweisung eventuell notwendiger Flächen für eine Straßenbahnwendeanlage, entsprechend den Ergebnissen der aktuell laufenden Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen. Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum vom 29.03.2007 bis 17.04.2007 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus (Neubau), Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage rechts neben den Panoramaaufzügen während der nachfolgend

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Rottluff

am 30. März 2007, 19Uhr, in der Gaststätte „Volkshaus“ in Chemnitz-Röhrsdorf, Heinrich-Heine-Straße

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
Grußwort Vertreter Untere Jagdbehörde Herr Braun
2. Feststellung der Tagesordnung sowie der ordnungsgemäßen Ladung
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Entlastung des Vorstandes
5. Beschlussfassung zur Satzungsänderung



genannten Zeiten zur Einsicht aus: montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 8.30 - 12.00 Uhr; Während dieser Auslegungsfrist wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer 452 gegeben. Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

6. Bericht des Kassenführers und der Rechnungsprüfer
Vorschlag Haushaltsplan Jagdjahr 2007/2008
 7. Entlastung der Kassenführung
 8. Wahl des Wahlleiters
 9. Bekanntgabe der Kandidaten des neuen Vorstandes und Konstituante
 10. Wahl der Kandidaten in geheimer Abstimmung
 11. Bekanntgabe Wahlergebnis
 12. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages der Jagdpacht
 13. Bericht des Jagdpächters
 14. Schlusswort des Jagdvorstehers
- Jedes Mitglied kann sich mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.
Johannes Müller - Jagdvorsteher -

Blutspenden

- 2.04.2007, 16 bis 19 Uhr
Comenius -Schule, Comeniusstr. 1
- 3.04.2007, 15 bis 18.30 Uhr
J.-W.-Goethe-Gymnasium, Bernsdorfer Straße 126
- 3.04.2007, 9 bis 13 Uhr
AOK, Müllerstraße 41
- 3.04.2007, 15 bis 18.30 Uhr
Gesundheitsamt, Am Rathaus 8
- 5.04.2007, 15 bis 18.30 Uhr
DRK-Pflegeheim, Fritz-Fritzsche-Str. 1
- 5.04.2007, 8 bis 13 Uhr
Chemnitz, Oberfinanzdirektion, Brückenstraße 10 / EG
- 5.04.2007, 8 bis 12 Uhr
Chemnitz, Knappschaft Bahn See, Jagdschänkenstraße 50

Vollversammlung

Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Einsiedel am 29.03.2007 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Keglerheim in Berbisdorf

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Finanzbericht 2006/07
- Rechenschaftsbericht des Jagdvorstandes
- Rechenschaftsbericht des Kassenführers
- Wildschadensbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wildbericht der Pächtergemeinschaft
6. Antrag der Pächtergemeinschaft auf Aussetzung der Wildschadenspauschale
7. Finanzplan 2007/08
8. Vorhaben, Verschiedenes, Diskussion
B Kunze,
Jagdvorsteher

**Der
Amtsblatt
Stadtratsreport**

Unzureichende Bauwerksentwässerung, Korrosionsschäden an tragenden Bauteilen und die eingeschränkte Tragfähigkeit in den Gehwegbereichen führte zur Vergabe der Zustandsnote 4 bei der Überprüfung der Brücke Hartmannstraße. Reichlich 20.000 Fahrzeuge passieren täglich - in beide Richtungen - das Bauwerk, so das Ergebnis von Verkehrszählungen der Jahre 2003 bis 2006. Ein Ersatzneubau soll nun dafür sorgen, dass auch in Zukunft sicheres Gehen und Fahren über das Bauwerk möglich ist. Diesen Vorschlag der Verwaltung befürworteten auch die Chemnitzer Stadträte am vergangenen Mitt-

Neubau Brücke Hartmannstraße, Bierbrücke wird instand gesetzt

woch. Bei der Gestaltung des neuen Überbaus will sich die Stadt am Charakter des bestehenden Bauwerkes orientieren. Als Gestaltungselemente sind in Anlehnung an den Bestand vier Obelisken mit Beleuchtungselementen vorgesehen. Der Ersatzneubau ist für das Jahr 2008/2009 mit einer Dauer von ca. 12 Monaten unter Vollsperrung der Brücke geplant. Der Zugang zum Kino CineStar aus Richtung Stadtzentrum wird für die Bauzeit immer gewährleistet. Die genauen Umleitungsstrecken werden rechtzeitig vor Baubeginn bekannt gegeben. Eine der Umleitungsstrecken soll über die Bierbrücke - Kaßbergaufahrt führen. Doch auch hier steht für den Zustand der Brücke nur die

Note 4, für die Tragfähigkeit sogar nur eine 6. Aus diesem Grund soll nun noch in diesem Jahr die Sanierung der ältesten und schönsten Chemnitzer Brücke erfolgen. Mit der geplanten Instandsetzung wird die Tragfähigkeit auf die Klasse 3 erhöht. Somit steht das Bauwerk als Behelfsumfahrung für die 2008 beginnenden Arbeiten an der Hartmannstraße zur Verfügung. Eine Bauzeit von ca. vier Monaten wird für die Bierbrücke veranschlagt. Beginnen sollen die Arbeiten im Juni 2007. Ausgehend von der historisch wertvollen Bausubstanz erfolgen die Instandsetzungsmaßnahmen so, dass keine optischen Veränderungen vorgenommen werden müssen. ●

Fluss wird aufgedeckt

Im Juli beginnt die Öffnung der Chemnitz vor dem Gebäude der Deutschen Bank, dafür gaben die Stadträte vergangenen Mittwoch grünes Licht. Bis zum Gebäude der Kammer der Technik soll nun in einem ersten Bauabschnitt der Fluss „freigelegt“ werden. Bereits im Mai 2004 erfolgte die Sperrung für den Verkehr Falkestraße/Überfahrt Aue und für den Parkplatz vor der Deutschen Bank. Der erste Bauabschnitt ist Teil eines Planes zur Umgestaltung der Uferbereiche der Chemnitz aus dem Konzept Sanierungsgebiet Innenstadt. Für die Arbeiten ist eine Bauzeit von 12 Monaten geplant. Der Zugang zur Bankfiliale wird ständig gewährt. ●

Neuordnung der Aufgaben zur Korruptionsbekämpfung und Prävention

Die Stadt Chemnitz hat sich zum Ziel gesetzt, die Korruptionsprävention neu zu organisieren und zu intensivieren. Zu Erreichung dieser Zielstellung erfolgte eine Änderung der bisherigen Struktur und die Neuordnung der Aufgaben zur Korruptionsvorbeugung und Korruptionsbekämpfung. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 14. März mit Beschluss B-59/2007 die Aufgabe der Korruptionsprävention auf das Rechnungsprüfungsamt übertragen. Die Aufgaben der Korruptionsprävention und die Koordinierung der verwaltungsinternen Aktivitäten werden zukünftig durch den Anti-Korruptionskoordinator in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Korruptionsprävention“ wahrgenommen. Zwischenzeitlich wurden aus den einzelnen Dezernaten der Stadtverwaltung neue Mitglieder für den Arbeitskreis und als Ansprechpartner zu Fragen der Korruptionsprävention benannt. Die Aufgaben zur Korruptionsbekämpfung übernimmt in Zukunft ein noch zu bestimmender, unabhängiger, externer Beauftragter gemäß § 64 Sächsische Gemeindeordnung (Ombudsmann). ●

Freunde im Widerstand

Am 28. März, 19 Uhr laden die Kunstsammlungen Chemnitz zu einem Vortrag von Eberhard Görner mit dem Titel „Helmuth James von Moltke und Karl Schmidt-Rottluff - Freunde im Widerstand“ ein. Der bekannte Dokumentarist, dessen filmisches Porträt des Künstlers und Provokateurs Klaus Staack erst

kürzlich im MDR gezeigt wurde, beleuchtet in seinem Vortrag in den Kunstsammlungen zwei Persönlichkeiten, den Künstler Schmidt-Rottluff, der aufgrund seiner Haltung und Malweise von den Nazis diffamiert und bis zum Malverbot boykottiert wurde und den Adligen Helmuth James von Moltke, der zum Widerstand fand. Der Rechtsanwalt, der nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges beim Nachrichtendienst tätig war, versuchte dort humanitär auf das militärische Ge-

schehen einzuwirken. Dabei wurde er von Hitler-Gegnern wie Admiral Canaris unterstützt. Moltkes Haltung und seine Einsprüche gegen völkerrechtswidrige Befehle waren nicht gefahrlos, er wurde von der Gestapo verhaftet und im Zuchthaus Berlin-Plötzensee gehängt. Der Film Eberhard Görner bezieht sich in seinem Vortrag auf seinen 1997 vom Bayerischen Rundfunk gesendeten Beitrag „Freya von Moltke - von Kreisau nach Krzyzowa“. ● (eh)

Brennholz schlagen erst wieder ab September

Wegen der beginnenden Brut der meisten Waldvögel wird Brennholz zum Selbsterwerb aus den stadteigenen Wäldern erst wieder ab 3. September verkauft. Die Preise richten sich dann nach den für Energieholz üblichen Markt-

Aus Gründen der Sicherheit dürfen zukünftig Motorkettensägen im Stadtwald nur noch von Bürgern benutzt werden, die im Besitz eines „Motorsägenscheines“ sind. Der Nachweis ist beim Kauf eines Brennholzscheines vorzu-

zeigen. Interessenten wird daher der Erwerb eines solchen Scheines in den Sommermonaten empfohlen. Anmeldungen für einen Lehrgang sind beim Staatsbetrieb Sachsenforst unter 03727 956601 möglich. ●

Jugendamt veranstaltet Workshop „lokale Aktionspläne“

Die Stadt Chemnitz lädt interessierte Stadtteilbewohner, Mitglieder von Vereinen und Initiativen der Gebiete „Soziale Stadt – Leipziger/Limbacher Straße“ und „Soziale Stadt – Stadtumbau I – Heckert-Gebiet“ ein, sich an der gemeinsamen Fortschreibung der Lokalen Aktionspläne in den Städtebaugebieten zu beteiligen! Im Rahmen von Workshops sollen Ideen für Angebote sozialer Arbeit entwickelt

werden, welche zur Verbesserung der Lebenssituationen der Menschen in den Zielgebieten beitragen können. Schwerpunkte der Workshops sind:

- Diskussion zur Zielerreichung der Aufgaben im Zeitraum 2006/2007,
- Beschreibung aktueller Problemlagen in Ihrem Gebiet „Soziale Stadt“,
- Formulierung von daraus resultierenden Entwicklungszielen,

- Sammlung erster Ideen für Angebote sozialer Arbeit

Dazu finden für die beiden Fördergebiete „Soziale Stadt“ zwei Workshops statt: „Stadtumbau I - Heckert-Gebiet“ am 27. März 2007 von 9 bis 15 Uhr im Rondo Solaris Turm, Neefestr. 88 und „Leipziger/Limbacher Str.“ am 28. März von 9 bis 16 Uhr im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße 39. ●